



SPERRFRIST

Bis Sonntag, 13. November 2016, 20:30 Uhr!

(hiervon ausgenommen sind die Anzahl Eintritte)

Der Hauptpreis geht an einen palästinensischen, der Preis für den besten Schweizer Film an einen Dokumentarfilm aus Neuenburg

Nach sechs ereignisreichen Festivaltagen stehen die Gewinner der 20. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur fest. Der dänisch-palästinensische Regisseur Mahdi Fleifel gewinnt den Hauptpreis der Jubiläumsausgabe. Die Preise des Schweizer Wettbewerbs gehen nach Neuenburg und ins Wallis: Den Preis für den besten Schweizer Film gewinnt Léonard Kohli, den Schweizer Kamerapreis Laurence Bonvin. Und die Besucher ihrerseits vergeben den ZKB Publikumspreis im Wert von 10 000 Franken an die Schweizer Dennis Stauffer und Norbert Kottmann. Die Kurzfilmtage zählten in diesem besonderen Jahr insgesamt 18 500 Eintritte.

Es war eine intensive Woche für die fünf Juroren der 20. Kurzfilmtage – 40 Filme galt es alleine im Internationalen Wettbewerb zu visionieren. Emilio Alvarez, Kathleen McInnis, Milja Mikkola, Luciano Rigolini und Neil Young, welche in der Jury einsassen, bestimmten daraus den Dokumentarfilm «A Man Returned» (Grossbritannien/Niederlande/Libanon/Dänemark 2016) von Mahdi Fleifel zum Gewinner des Hauptpreises (CHF 12 000.–, SRG SSR). Die ganze Jury war tief beeindruckt von der intimen Beziehung zwischen dem Regisseur und seinem Protagonisten, in einem Film, der eine aus dem Leben gegriffene Geschichte erzählt und dabei einige der zentralsten Herausforderungen einer immer turbulenteren Zeit aufzeigt. Den Förderpreis (CHF 10 000.–) vergibt die Jury an «NO'I» (Belgien/Vietnam 2016) von Aline Magrez – und zieht damit den Hut vor einer intelligent strukturierten Arbeit, die feinfühlig und mit visuellem Flair zwischen privatem und öffentlichem Lebensraum navigiert. Im Rahmen der Vergabe des Förderpreises möchte die Jury zudem eine lobende Erwähnung an «Fructose» von Iván Argote aussprechen – für einen Film, welcher die Filmwelt mit essenziellen avantgardistischen und experimentellen Inputs bereichert.

Preise des Schweizer Wettbewerbs gehen nach Neuenburg und ins Wallis

Den Preis für den besten Schweizer Film in der Höhe von 10 000 Franken (suissimage/SSA) vergibt die Jury an «E.B.C. 5300m» (Schweiz 2015) des Neuenburgers Léonard Kohli. Das intensive, nachdenkliche Werk, welches die Unbedeutsamkeit des Menschen erlebbar macht, beeindruckte die Jury mit der Bildgewalt einer einfachen und doch spektakulären Landschaft. Lobend erwähnen möchte die Jury zudem «En La Boca» (Schweiz 2016) des Luzerners Matteo Gariglio – die bemerkenswerte Dokumentation über Ticket-Fälscher besteche gleichwohl mit emotionaler Echtheit und habe die Jury sehr bewegt. Eine weitere lobende Erwähnung geht an die liebevoll menschliche Komödie «Rakijada» (Schweiz/Serbien 2016) von Nikola Ilić, womit sich ein Kreis schliesst: Der Film des aus Belgrad stammenden und in Luzern wohnhaften Filmemachers gewann letztes Jahr im Rahmen der Kurzfilmtage den Shortrun-Preis für ein vielversprechendes Drehbuch. Der Schweizer Kamerapreis, dotiert mit 11 500 Franken (Sachpreis, Canon), geht an die Walliserin Laurence Bonvin. Bonvin wird für ihre Kameraarbeit im Kurzfilm «Avant l'envol» (Schweiz 2016) ausgezeichnet, für den sie sich auch als Regisseurin verantwortlich zeigt. Die Jury lobt die radikale, filmkonzeptionelle Machart dieses Werkes, welches das Fremdartige und Alltägliche trotz oder erst recht aufgrund einer unkonventionellen Cadrage zusammenbringt.

Dokumentarfilm über digitale Immigranten gewinnt ZKB Publikumspreis

Auch das Publikum hatte die Wahl: 54 Filme aus 31 Ländern standen zur Auswahl für den ZKB Publikumspreis. Ein Gespann aus Solothurn und Luzern machte am Schluss das Rennen: Das Publikum vergibt seinen Preis im Wert von 10 000 Franken (Zürcher Kantonalbank) an «Digital Immigrants» (Schweiz 2016) von Dennis Stauffer und Norbert Kottmann. Diese herzerwärmende Dokumentation zeichnet den Siegeszug des Heimcomputers in der Schweiz nach und begleitet eine Gruppe Senioren bei ihrem Versuch, den Anschluss ans digitale Zeitalter zu finden. «Dieser Film schafft es sehr schnell, einen empathischen Bezug zu den Figuren herzustellen. Das zum Einsatz kommende Fernsehmaterial steuert den nötigen Kontext bei – und lässt uns darüber nachdenken, wie schnell der





SPERRFRIST

Bis Sonntag, 13. November 2016, 20:30 Uhr!

(hiervon ausgenommen sind die Anzahl Eintritte)

technologische Fortschritt tatsächlich ist und was dies für jeden Einzelnen bedeutet», meint dazu John Canciani, Künstlerischer Leiter der Kurzfilmtage.

Bester Schweizer Schulfilm geht an die Zürcher Hochschule der Künste

Bereits am Donnerstag wurde im Rahmen des Schweizer Filmschulentags der Preis für den besten Schweizer Schulfilm im Wert von 5 000 Franken (SRG SSR) verliehen. Dieser ging an «Millimeterle» (Schweiz 2015) von Pascal Reinmann, produziert von der ZHdK. Die Jugend ihrerseits richtete über das eigens für sie zusammengestellte Jugend-programm und vergibt den mit 500 Franken dotierte Jugendfilmpreis an «Mother Knows Best» (Schweden 2016) von Mikael Bundsen. Der ausserhalb des Wettbewerbs vergebene Shortrun-Preis für das vielversprechendste Drehbuch geht an Garrick James Lauterbach für sein Projekt «Soy tu Papá». Die Auszeichnung beinhaltet Postproduktions-Sachleistungen in der Höhe von 12 000 Franken (Tweaklab).

Eine gelungene Jubiläumsausgabe und Standing Ovations für das *CinéConcert*

Die diesjährige Ausgabe der Kurzfilmtage stand ganz im Zeichen des 20-Jahre-Jubiläums. Als eines der Highlights der Festivalwoche fand am Samstagabend im Theater Winterthur das *CinéConcert* statt – unter der Leitung des Winterthurer Dirigenten Reto Parolari untermalte das Musikkollegium Winterthur ein von den Kurzfilmtagen kuratiertes Stummfilmprogramm rund um die Faszination für das ehemalige Technikwunder Eisenbahn. An diesem besonderen Anlass, den das Publikum mit Standing Ovations verdankte, wurde unter anderem «L'arrivée d'un train à la gare de la Ciotat» (Frankreich 1897) von Louis Lumière gezeigt – ein bestimmendes Werk aus den Anfängen der Filmgeschichte. Auch *Kurzfilmtage Freilicht*, ein mit viel Liebe und Aufwand gestalteter Rundgang durch die Geschichte des Festivals, führte eine grosse Zahl an Festivalbesuchern quer durch die Winterthurer Altstadt – die einen zu Fuss, die anderen bequem chauffiert per Velo-Rikscha. Das von einer Reihe von Ehemaligen zusammengestellte Programm «Kurz im Himmel» nahm das amüsierte Publikum auf eine kurzweilige Reise zurück in die Anfangszeiten des Festivals, und die grosse Jubiläumsparty im Kraftfeld Winterthur war schliesslich ein würdiger Abschluss einer gelungenen Jubiläumsausgabe. Entsprechend zufrieden zeigt sich auch Remo Longhi, Kaufmännischer Leiter der Kurzfilmtage: «Wir sind sehr glücklich über den Verlauf des Festivals und die vielen positiven Reaktionen, die uns in den letzten Tagen zugetragen wurden – nicht nur in Bezug auf das Jubiläum, sondern insbesondere auch darauf, was in den letzten 20 Jahren alles geschaffen wurde. Das ist nicht nur eine schöne Bestätigung, sondern motiviert uns auch, mit Elan die nächste Festivalausgabe anzugehen.» Insgesamt waren während der Kurzfilmtage über 650 Gäste der internationalen Kurzfilmbranche in Winterthur zu Gast, und das Festival zählte über alle Tage 18 500 Eintritte.

Die 21. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur finden vom 7. bis zum 12. November 2017 statt.

Mehr Informationen unter : www.kurzfilmtage.ch

Unterlagen für Medienschaffende

High-Res-Bilder des Festivals:

Bilder des Festivals sowie der Preisverleihung (ab ca. 21:00 Uhr) frei zur redaktionellen Verwendung unter Einhaltung der angegebenen Foto-Credits finden Sie unter: www.kurzfilmtage.ch/media.

Medientexte und ausführliche Jury-Statements:

Das Mediendossier mit allen Eckdaten, detaillierte Beschreibungen aller Programme, der Bericht der Jury sowie aktuelle Medientexte (ab 21:00 Uhr) finden Sie unter: www.kurzfilmtage.ch/media.

Medienkontakt

David Taddeo, Tel.: +41 79 577 67 52, E-Mail: media@kurzfilmtage.ch

